

Projekte in der LGA Zweigstelle Bayreuth



Die Wehranlage besteht aus zwei verschiedenen Wehren, links das Segmentwehr und rechts das Klappenwehr

Die Wehranlage am Main

Das Projekt

Die neue gewaltige Wehranlage und der Damm am Main werden zukünftig für den Hochwasserschutz der Stadt Bayreuth sorgen. Bei dem Neubau der Wehranlage handelt es sich um das aktuell größte Bayerische Hochwasserschutzprojekt. Die Kosten dafür liegen bei 8,5 Millionen Euro, die zu je 25 % von der Stadt Bayreuth und dem Bezirk Oberfranken und zu 50 % vom Freistaat Bayern getragen werden.

Die Pfeiler

Zunächst mussten, nachdem der Main in eine Umleitung eingeleitet wurde, die Pfeiler fertig gestellt werden. Sie fungieren sowohl als Träger der Segmentwehr-Anlage als auch als Träger für die Brücke über den Main und die Verbindung zum Damm. Danach wurde die Brücke errichtet, sowie die Stahlteile des Wehrs installiert. Auf dem mittleren Pfeiler entstand

das Betriebsgebäude, in dem Elektronik und Hydraulik der Anlage untergebracht sind.

Die Klappe

Erst nachdem die 22 Tonnen schwere Klappe mit dem Autokran eingefahren und in die Anlage eingebracht wurde, konnte die Wehranlage komplettiert werden. Die Klappe ist das Kernstück der Anlage und kann nun Bayreuth effizient vor Hochwasser schützen. Sie wurde in Heide bei Hamburg produziert und musste auf ihrer Schwertransport-Reise den gesamten Elbtunnel passieren, der dafür vollständig gesperrt werden musste. Solange kein Hochwasser kommt, steht das Klappenwehr immer offen, während das Segmentwehr geschlossen bleibt. Mit 180 Bar bewegt die Hydraulikpumpe die Anlagenteile. Das muss sehr vorsichtig erfolgen, weil der



Noch liegt die Wehranlage trocken, der Main wurde umgeleitet

Druck der Anlage solch eine Kraft entwickeln kann, dass sich Anlagenteile verbiegen könnten.

Der Main

Der Main fließt nach Einleitung in sein ursprüngliches Flussbett in der Mitte auf einer Breite von 14,50 Metern ganz normal durch die Wehranlage (Klappenwehr) hindurch. Steigt das Wasser an, dann regelt die – in Fließrichtung gesehen – rechte Seite mit einem Durchlass von ebenfalls 14,50 Metern (Segmentwehr) den Abfluss mit einer weiteren Wehr-Einrichtung. Der Durchfluss wird so verbreitert. Steigt das Wasser weiter an, wird das Wehr vollständig geschlossen – allerdings so, dass die biologische Durchgängigkeit beibehalten wird. Das bedeutet, oberhalb und unterhalb können alle Lebewesen im Wasser noch hindurchschlüpfen. Auch die Fließgeschwindigkeit wird dadurch nicht massiv höher. Im Fall des Falles kann sich das Wasser in dem sonst trockenen Speicher hinter Wehr und Damm stauen, ohne Schaden anzurichten.



Der mittlere Pfeiler trägt das Betriebsgebäude mit der Hydraulikpumpe

Die LGA Bayreuth begleitete das Projekt, prüfte die statischen Unterlagen und führte die Bauüberwachung durch.



Das CabrioSol in Pegnitz: hier mit geöffnetem Dach ...

Thermen und Bäder

Für das Bad, das CabrioSol in Pegnitz, ist der Name Programm: Das Bad hat ein bewegliches Glasdach, welches je nach Witterung und Bedarf geöffnet oder geschlossen werden kann. Das einzigartige von der LGA geprüfte CabrioDach ermöglicht es, das gesamte Bad 360 Tage im Jahr zu nutzen.

Am Tor zur romantischen Fränkischen Schweiz liegt die Therme Obersees mit ihrem heilsamen Thermalwasser, das mit 44°C aus „höllischen“ Urtiefen sprudelt und eine Mineralisation von 1.200 mg aufweist. Ein Vergnügen für Wasserratten: Das rund 6.700 m² große und 23 Millionen teure Objekt bietet Erholungssuchenden mit zehn Innen- und Außenbecken, acht Saunen und Dampfbädern sowie einem umfassenden Gesundheits-, Wellness- und Beautybereich alles was das Herz begehrt. Beheizt wird das Bad mit einer Biomasse Heizanlage. Auch hier begleitete die LGA Bayreuth das Vorhaben mit Rat und Tat.



... und hier mit geschlossenem Glasdach, bei jedem Wetter das perfekte „Freibad-feeling“



Ein imposantes, fast futuristisches Gebäude und ein echter Blickfang: Die neue HUK-COBURG Arena

HUK-COBURG – Verwaltungsgebäude – Ballsporthalle

Ein langjähriger guter Kunde der LGA-Zweigstelle ist die HUK-COBURG Versicherung. Um die Jahrtausendwende erstellte das Unternehmen auf rund 12 Hektar Fläche ein neues 433.627 m³ großes und 500 Millionen Euro schweres neues Verwaltungsgebäude als Stahlbetonskelettkonstruktion auf der Bertelsdorfer Höhe bei Coburg. Ein Bildungszentrum und die Sporthalle komplettieren den Komplex. Direkt gegenüber auf der gleichen Anhöhe wurde das 80 Millionen Euro teure Rechen- und Logistikzentrum gebaut. Auch hier steht nun ein Objekt aus Glas, Stahl und Beton.

Ganz neu entstand die HUK-COBURG Arena, eine einzigartige Ballsporthalle der Extraklasse, als PPP-Bauvorhaben der Stadt Coburg, deren Namensrechte sich die HUK-COBURG über entsprechendes Sponsoring sicherte. Die Arena umfasst folgende Maße: Länge: 92,20 m, Breite: 66,80 m, Höhe: 14,40 m, Bruttorauminhalt: 61.700 m³, Bruttogrundfläche: 7.700 m².

Die markante ovale Gebäudehülle der HUK-COBURG Arena ist ein weithin sichtbarer Blickfang und damit ein weiteres Wahrzeichen der Stadt Coburg. Das Eingangsplateau liegt leicht erhöht, der verglaste Zuschauerumgang, der die belebte Atmosphäre der Arena nach außen tragen soll, wurde auf einer begrünten Böschung angelegt.



Das „Innenleben“ der Arena ist eine hochmoderne Handballhalle



Ein Kuriosum: das Rucksackhaus mit einem zusätzlich angehängtem Zimmer, Rundumblick garantiert.



Kontakt

Dipl.-Ing. (Univ.)
 Klaus Rödig
 LGA Prüfstatik
 Tel. +49 9217 591314
 Fax +49 9217 591310
klaus.roedig@lga.de